35. JAHRGANG, NR. 9, Donnerstag, 26. Februar 2015 FRSEE NACHRICH

Von Hunden und Autos Roland Jaeggi aus Siebnen und Mit einer neuen App kann

sein Hund Ilei lieben die Spritztouren mit Jaeggis PS-starkem Oldtimer. **Seite 13** ist ein Riesenerfolg.

Digitale Organspende

direkt ein Organspendeausweis heruntergeladen werden. Das

Paradies für Dickhäuter

Der Elefantenpark «Himmapan» öffnet bald seine Tore. Den ON gewährte Franco Knie einen ersten Einblick.

GEMEINDE FREIENBACH

Sozialwohnung für Millionenbetrüger

Kürzlich wurde er ins Gefängnis gesteckt (ON letzte Ausgabe). Zuvor hatte der Pfäffiker Millionenbetrüger in einer Sozialwohnung der Gemeinde gelebt.

Mit gefälschten Schecks versuchte er, einem Unternehmensberater zwei Millionen Franken abzunehmen. Anderen Opfern zog der Betrüger in den letzten drei Jahren eine Drittelmillion aus der Tasche. Mindestens zwei Jahre davon lebte er in einer Sozialwohnung der Gemeinde Freienbach.



Seite 3 Die Sozialwohnung befindet sich in Pfäffikon.

60+: Die Wa(h)re Liebe

In der Schweiz leben so viele Singles wie nie zuvor. Von dieser Tatsache profitieren Internetplattformen wie Parship oder C-Date. Auch reifere Menschen suchen immer häufiger nach Partnern. Seit fast 25 Jahren leitet Theres Membrini aus Chur eine

Partnervermittlung der anderen Art. Bei ihr stellt sich jeder Kunde persönlich vor und wird betreut, bis ein passender Partner gefunden ist. Neu bietet Membrini auch spezielle Freundschaftsvermittlung für über 60-Jährige an. Die ON fragten nach. Seite 21



LACHEN GREIFT DURCH

Der Sozialdetektiv kommt

Sozialhilfe-Betrüger haben in Lachen künftig nichts mehr zu lachen. Ihnen rückt die Gemeinde ab sofort mit Sozialdetektiven zu Leibe. Warum man jetzt durchgreift, erklärt SVP-Gemeinderat Martin Stählin. Seite 7

Profitieren Sie jetzt: 12%-15% **Eurorabatt** auf viele Instrumente!

Obersee Nachrichten AG, Hauptplatz 5 8640 Rapperswil-Jona, Telefon 055 220 81 81, Fax 055 220 81 91, www.obersee-nachrichten.ch





RECHTSWIDRIG: DIE KIBAG LÄSST IHR BETONWERK STEHEN

Warum steht dieses Geisterwerk noch?

Das leere Beton- und Kieswerk von Nuolen müsste seit Dezember dem Erdboden gleich sein. Doch die Kibag missachtet ihre Abbruch-Verpflichtung.

Im August 2008 schlossen die Gemeinden Wangen und Tuggen mit der Kibag einen öffentlich-rechtlichen Vertrag ab. Dies, damit der Bauriese in seinen Gruben weiterhin Kies abbauen konnte, ansonsten hätte ihm der Kanton das Millionengeschäft eingestellt.

In der guten Hoffnung auf die damals noch unbestrittene Riesenüberbauung Nuolen See – mit 65 Häusern auf 700 Metern Seelänge – liess sich die Kibag vertraglich festnageln, das Nuoler Betonwerk bis Ende 2014 abzureissen. Jetzt, da der Kies abgebaut und die Überbauung rechtlich kaum mehr zu realisieren ist, will der 1600 Mitarbeiter zählende Bauriese sein geschriebenes Wort brechen. Seite 5



Direkt am Ufer des geschützten Obersees: Trotz vertraglicher Verpflichtung will die Kibag die stillgelegte Riesenanlage nicht abbrechen.

WOHNEN IN LACHEN

Politiker im Streitgespräch

Am 8. März wird in Lachen über die Vorlage «Preisgünstiger Wohnraum» abgestimmt. In den **ON debattieren Mit-Initiantin** Karin Schwiter und Gemeindepräsident Pit Marty.

Die Stimmung war gut beim Streitgespräch zwischen Kantonsrätin Karin Schwiter und Gemeindepräsident Pit Marty. Die Lachner Politiker kennen und schätzen sich. Beim Thema «preisgünstiger Wohnraum» war's aber vorbei mit der Harmonie: Während sich Schwiter als Mit-Initiantin vehement für das Vorhaben einsetzt, sieht Marty darin keinen Nutzen. Der Gemeindepräsident bezeichnet das Projekt als «Mogelpackung».



Karin Schwiter und Pit Marty.





MIT WOHNFREUDE TRÄUME ERFÜLLEN ÜBER 190 RELAX-SESSEL, -SOFAS & -POLSTERGRUPPEN UND POLSTERGRUPPEN MIT BETTFUNKTIONEN

ÄFFIKON ZH AM PFÄFFIKERSEE

SCHANZSTR. 2 / USTERSTR. TEL. 044 953 40 40, OFFEN: MO - FR 9 -19 UHR, SA 9 - 17 UHR DURCHGEHEND

